

#vernetzen
#bewegen
#gemeinsam
umsetzen



**Abstracts zum Fachtag: Viele Sprachen – eine Region
vernetzen - bewegen - gemeinsam umsetzen
am 23. August 2023 in Detmold**

www.biss-akademie.nrw



Keynote (10:00–11:00 Uhr)

Didaktik der Sprachenvielfalt an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen – Status quo, Konzepte und Impulse

Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler ist (migrationsbedingt) mehrsprachig; Mehrsprachigkeit ist an den Schulen im Land NRW der Normalfall. In diesem Vortrag soll ein Blick darauf geworfen werden, wie das Potenzial gerade auch der migrationsbedingt gesprochenen Sprachen im Unterricht wahrgenommen und genutzt wird. Nach einem kurzen Überblick über das Konzept der Mehrsprachigkeit und einer Darstellung der Erkenntnisse zum Nutzen migrationsbedingt gesprochener Sprachen für sprachliches und fachliches Lernen werden auch didaktische Aspekte fokussiert. Hier steht die Frage im Fokus, wie im Unterricht an die Mehrsprachigkeit der Lernenden angeknüpft werden kann.

Referentin: **Prof. Dr. Constanze Niederhaus, Universität Paderborn**

Praxisvortrag (15.00–16.00 Uhr)

Sprache aufbauen im Fachunterricht – Warum, was und wie?

Bildungssprache ist für das fachliche Lernen immens wichtig, doch warum eigentlich, und was an der Bildungssprache genau? Der Vortrag stellt ein Konzept sprachbildenden Fachunterrichts vor, das darauf basiert, reichhaltige Sprachhandlungen der Lernenden immer wieder einzufordern, zu diagnostizieren und zu unterstützen (Mikro-Scaffolding). Dazu ist es entscheidend, sich auf die fachlich relevanten sprachlichen Anforderungen zu fokussieren. Um die Sprachkompetenzen damit sukzessive aufzubauen, werden die Sprachlerngelegenheiten sequenziert vom Elizitieren der alltagssprachlichen Ressourcen über die Etablierung einer gemeinsamen bedeutungsbezogenen Denksprache als wichtigster Teil der Bildungssprache hin zur technischen Fachsprache. Ein so gestalteter Fachunterricht hat sich als fachlich lernwirksam erwiesen, und zwar für alle Lernenden, nicht nur für diejenigen mit sprachlichem Unterstützungsbedarf.

Referentin: **Prof. Dr. Susanne Prediger, Technische Universität Dortmund**



Workshops (12.00–13.00 Uhr und 13.45–14.45 Uhr)



Mehrdimensionale Leseförderung – von der Theorie, zur Praxis und Implementation (Netzwerke 6.1/6.2)

Teil I: Schwerpunkt Book Creator

Teil II: Schwerpunkt Förderung der Leseflüssigkeit

Methoden und Materialien zur Förderung der Lesekompetenz gibt es „wie Sand am Meer“. Hier kann es manchmal schwerfallen, den Überblick zu behalten und seinen eigenen Leseunterricht sowie das konzeptionelle Vorgehen der eigenen Schule immer wieder kritisch unter die Lupe zu nehmen bzw. so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler bestmöglich hinsichtlich einer umfassenden Lesekompetenz gefördert werden.

Hier setzt die Arbeit im Schultransfernetzwerk „Experten für das Lesen“ an: Es werden vier Bausteine erarbeitet, die langfristig in das schulinterne Lesecurriculum integriert werden sollen. Dazu zählen die Diagnose und Förderung der Leseflüssigkeit und des Leseverständnisses, die Einbindung digitaler Medien sowie die Kooperation mit der öffentlichen Bibliothek. Jede Schule legt selbst individuelle Schwerpunkte und Vorgehensweisen fest und wird dabei engmaschig unterstützt. Im Rahmen des Impulsworkshops Teil I erfahren die Teilnehmenden, wie die App Book Creator im Unterricht genutzt werden kann. Mit Hilfe der App können die Schülerinnen und Schüler eigene multimediale Bücher zu unterschiedlichen Themen erstellen. Durch den hohen Aufforderungscharakter, die sehr intuitive Bedienbarkeit und die vielfältigen Formatierungsmöglichkeiten setzen sich die Lernenden motiviert mit den Inhalten auseinander und eignen sich dabei vielfältige Präsentationsfähigkeiten an.

Der Schwerpunkt des Impulsworkshops Teil II liegt in der Darstellung von Diagnose und Förderung der Leseflüssigkeit mit dem Schwerpunkt Lautlesetandem. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Unterrichtspraxis und bekommen konkrete Anregungen zum Ablauf, Durchführung und Implementation des Leseflüssigkeitstrainings.

Referentinnen: **Kirsten Amann-Pieper, Daniela Hallmann, Rita Lefering, Juliane Vaupel, Christina Maus (Impulslehrkräfte)**

Zielgruppe: **Primarstufe, Sekundarstufe I**



Mathematikunterricht: „Hä??? ... keine Ahnung ... wie soll ich sagen ...“ (Schüler O-Ton) – Konzepte für koordinierte fachliche und sprachliche Förderung (Netzwerke 7.1/7.2)

Sprachbildung im Fachunterricht ist ein bedeutsamer Faktor zur Reduktion von Bildungsungerechtigkeit, das gilt auch und besonders für das vermeintlich spracharme Fach Mathematik. Die Schultransfernetzwerke 7.1 und 7.2 möchten erprobte Unterrichtskonzepte in die Schulen bringen, die das Mathematiklernen

durch Sprachbildung unterstützen, oft implizit bleibende sprachliche Anforderungen explizit machen und Lerngelegenheiten für Sprachhandlungen und Sprachmittel bieten, die für das Fachlernen wesentlich sind.

Im Workshop werden diese Konzepte entlang der folgenden Fragen vorgestellt:

- › WARUM Sprachbildung im Mathematikunterricht?
- › Auf WAS kommt es an?
- › WIE praktisch umsetzen?
- › WELCHE Erfolge haben die teilnehmenden Schulen?

Wir laden ein zum Selbst-Erleben, geben Einblicke in Unterrichtssituationen, bieten Raum zum Schnuppern und für Gespräche.

Referent:innen: **Esther Wilks, Volker Eisen, Sarah Friedrich, Stefan Gruner (Impulslehrkräfte)**

Zielgruppe: **Sekundarstufe I und II**



„Ziele setzen, Erfolge erreichen“ – Sprachensible Schulentwicklung im Schultransfernetzwerk 11.1 (Netzwerk 11.1)

Der Workshop bietet einen Einblick in die inhaltliche Arbeit im Schultransfernetzwerk 11.1 „Sprachensible Schulentwicklung mit BiSS“. Darüber hinaus präsentiert u.a. eine Impulsschule ihre bisherige inhaltliche Arbeit. Beispielhaft wird das Instrument „Maßnahmenplan“ vorgestellt, das Lehrkräfte darin unterstützt, einen Schulentwicklungsprozess zu planen, zu initiieren und zu begleiten. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ein methodisches Instrument zur gemeinsamen Schwerpunktsetzung im sprachsensiblen Schulentwicklungsprozess angeleitet im Ansatz zu erproben.

Im zweiten Teil des Workshops haben die Teilnehmenden die Gelegenheit im Rahmen einer Gesprächsinsel mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren des Schultransfernetzwerks vertiefend über die Arbeit im Schultransfernetzwerk und die Schulentwicklungsprozesse an der eigenen Schule ins Gespräch zu kommen. Ausgangspunkt bieten dabei Ausschnitte aus der unterhaltsamen Fabel „Das Pinguin-Prinzip“ von J. Kotter, in der acht Schritte, wie Veränderungen in Organisationen nachhaltig und effektiv zum Erfolg geführt werden können, thematisiert werden.

Referentinnen: **Vanessa Usling, Mirjam Mann, Katharina Wiebe, Manuela Bujuklieva (Impulslehrkräfte)**

Zielgruppe: **Sekundarstufe I und II**



Von der Diagnose zur Förderung – die Module des RESO-Ordners für die Rechtschreibförderung verwenden und passgenaue Übungsformate zusammenstellen (Netzwerk 12.1)

Rechtschreibförderung kann auf vielfältigen Wegen gelingen. In diesem Workshop geht es darum, die Module des RESO-Ordners für die individuellen Bedarfe der Schülerinnen und Schüler (aber auch der Lehrkräfte) zu nutzen. Nach der Auswertung exemplarischer Schüler:innenprodukte aus der Diagnostik sollen im Anschluss Förderkonzepte mit unterschiedlichen Übungsangeboten aus dem RESO-Material konzipiert werden. Dabei kann sowohl das vielfältige Diagnosematerial erkundet werden als auch das Übungsmaterial – inkl. der Online-Angebote. Zugleich werden methodische Varianten sowie die Mehrsprachigkeit als Lernvoraussetzung miteinbezogen.

Referentin: **Dr. Petra Balsliemke**

Zielgruppe: **Primarstufe Klasse 4, Sekundarstufe I und II**



Schrittweise Deutsch – effizienter DaZ-Unterricht „aus einem Guss“ (Netzwerk im Aufbau)

Schrittweise Deutsch ist ein innovatives Lehr-Lern-Material für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) mit integriertem Audiostift zum Aufnehmen und Abhören und einer integrierten unterrichtsbegleitenden Diagnostik, die ein Arbeiten auf sechs Niveaustufen ermöglicht. Es richtet sich vor allem an DaZ-Lerngruppen an Grundschulen, eignet sich aber auch für die unteren Klassen der Sekundarstufe I.

Im Workshop erhalten die Teilnehmenden zunächst einen Einblick in die Arbeit mit den Materialien und lernen die für Schrittweise Deutsch kennzeichnende Visualisierung von Grammatik bzw. Wortschatz auf den drei Ebenen Satzleiste, Wortgruppenkarten und Bildwortkarten kennen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Arbeit mit neuzugewanderten Lernenden.

Anschließend machen die Teilnehmenden sich in Kleingruppen praktisch mit Schrittweise Deutsch vertraut.

Referentin: **Dr. Antje Baumann**

Zielgruppe: **Primarstufe, Sekundarstufe I, DaZ-Gruppen**



Schreibcoaching – ein Konzept zur individuellen Förderung von Schreibkompetenz im Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II

Im Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II sehen sich viele Schülerinnen und Schüler mit einem deutlich erhöhten Anforderungsniveau im Bereich des Schreibens konfrontiert. In Unterrichts- und Prüfungssituationen müssen sie sich zunehmend komplexeren Schreibaufgaben in zahlreichen Fächern stellen, was eine flexible Schreibkompetenz verlangt.

Doch wie kann eine individuelle Förderung flexibler Schreibkompetenz auf Oberstufenniveau gelingen? Am Ratsgymnasium in Münster wurde hierfür das Projekt „Schreibcoaching“ entwickelt und erprobt, welches im Rahmen dieses Workshops vorgestellt werden soll.

Referent:innen: **Dirk Reimann, Miriam Sprekelmeyer, Hendrik Snethkamp (Schulleiter)**

Zielgruppe: **Sekundarstufe I und II, Berufskolleg**



Die BiSS-Akademie NRW präsentiert BiSS-Blended-Learning

Was steckt hinter BiSS-Blended-Learning und wie kann mich die Nutzung der BiSS-Blended-Learning-Angeboten in meinem Unterricht in multilingualen Klassen unterstützen? Diesen Fragen soll im Rahmen des Workshops nachgegangen werden.

Blended Learning verbindet klassische und digitale Lernformen. Die BiSS-Blended-Learning-Angebote der Schultransfernetzwerke erfreuen sich großer Beliebtheit, weil sie die Möglichkeit bieten, zu einem selbstgewählten Zeitpunkt Inhalte zu vertiefen, die im Rahmen der Netzwerkarbeit und im eigenen Unterricht relevant sind. Im Workshop werden Inhalte, Möglichkeiten zur Bearbeitung und Weiterqualifizierung vorgestellt und hinsichtlich ihrer Potentiale diskutiert.

Referentinnen: **Dr. Katrin Günther, Uta Biermann**

Zielgruppe: **Primarstufe, Sekundarstufe I und II**



Übersicht Referent:innen



Prof. Dr. Constanze Niederhaus hat seit 2015 die Professur für Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit am Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Paderborn inne. Zuvor hat sie die Professur Mehrsprachigkeit in der Schule in der School of Education der Bergischen Universität Wuppertal vertreten und war als Akademische Rätin auf Zeit an der Universität Duisburg-Essen am Institut für

Deutsch als Zweit- und Fremdsprache tätig. Sie promovierte an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo sie auch mehrere Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin in verschiedenen Projekten arbeitete.



Prof. Dr. Susanne Prediger ist Professorin für Fachdidaktik und seit 14 Jahren aktiv in der Forschung und Entwicklung zur Sprache im Fachunterricht. Sie kooperiert mit vielen Schulen und hat in bundesweiten Projekten gezeigt, dass Sprachbildung lernwirksam sein kann. Ihre Fortbildungskonzepte wurden von vielen Fortbildenden aufgegriffen.

Kirsten Amann-Pieper ist Transferkoordinatorin im Netzwerk 6.1 „Experten für das Lesen“ und begleitet dort Schulen auf ihrem Weg zu einem (medienkonvergenten) Lesekonzept. Sie arbeitet zudem als Fachleiterin für Deutsch und Mathematik am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Dortmund Primarstufe. Sie ist Lehrerin an einer Grundschule in Dortmund.

Dr. Petra Balsliemke unterrichtet an einem Städtischen Gymnasium in Wuppertal und ist seit Februar 2022 für vielfältige Unterstützungsangebote zum RESO-Ordner im Netzwerk 12.1 „RESO: Rechtschreibung strategieorientiert“ der BiSS-Akademie NRW tätig.

Dr. Antje Baumann arbeitet als abgeordnete Lehrerin im Team der Landeskoordination der BiSS-Akademie NRW mit dem Schwerpunkt Qualifizierung.

Uta Biermann ist Landeskoordinatorin der BiSS-Akademie NRW und koordiniert u.a. die Qualifizierungsangebote der BiSS-Akademie NRW.

Volker Eisen ist Lehrer für Mathematik am Archigymnasium Soest und Fachleiter am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Arnsberg. Er ist seit vielen Jahren in verschiedenen Arbeitsfeldern der Lehrerbildung und -fortbildung zur Sprachbildung im Mathematikunterricht engagiert. Herr Eisen begleitet als Transferkoordinator das Netzwerk 7.2 „Koordiniertes und fachliches Lernen im Mathematikunterricht“.

Dr. Katrin Günther ist im Team Landeskoordination der BiSS-Akademie NRW tätig und koordiniert u.a. die Qualifizierungsangebote der BiSS-Akademie NRW.

Daniela Hallmann ist Transferkoordinatorin im Netzwerk 6.2 „Experten für das Lesen“ und begleitet bzw. unterstützt dort Schulen im Bereich Leseförderung. Sie arbeitet außerdem als Klassenlehrerin an der Aplerbecker-Mark-Grundschule in Dortmund. An der Schule leitet sie die Bücherei und ist im Medienteam aktiv.

Dirk Reimann ist Fachleiter für Deutsch am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Münster und Lehrkraft für die Fächer Deutsch, Erdkunde und Geschichte am Ratsgymnasium Münster, dort ist er verantwortlich für die Entwicklung des Projektes „Schreibcoaching“. Von 2014-2020 war er BiSS-Verbandskoordinator für die Schulverbände „Leseschule NRW“ (Primarstufe und Sekundarstufe).

Vanessa Kathrin Usling ist Gymnasial-/Gesamtschullehrerin für die Fächer Ev. Religionslehre und Deutsch. Sie beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Deutsch als Zweitsprache. Frau Usling ist neben ihrer Tätigkeit in der BiSS-Akademie NRW Moderatorin für DaZ/Durchgängige Sprachbildung im Kompetenzteam Herford und Pädagogische Mitarbeiterin im Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Herford (KI). Sie begleitet als Transferkoordinatorin das Netzwerk 11.1 „Sprachsensible Schulentwicklung mit BiSS“.

Esther Wilks ist Lehrerin für Mathematik am Ricarda-Huch-Gymnasium in Gelsenkirchen und seit acht Jahren aktiv an Projekten zur Sprachförderung im Mathematikunterricht der TU Dortmund beteiligt. Frau Wilks ist für BiSS-Transfer als Transferkoordinatorin für das Netzwerk 7.1 „Koordiniertes und fachliches Lernen im Mathematikunterricht“ tätig.





www.biss-akademie.nrw